



27.01.2018

Antrag der SPD Ratsfrau Cornelia Papen zum Tagesordnungspunkt Sachstandsbericht zum Bebauungsplan Nr. 235 (Postgelände)

Hier: Nach Abriss der „Alten Post“, die geplanten Grünflächen entsprechend zu bepflanzen (Verweis auf die Studie Management, Economics and Consumer Studie, Uni Wageningen www.freiraumgestalter.net/Neue-ffekte-von-Gruen-in-Innenstaedten-auf,QUIEPTU2NjI4MTkmTUIEPTE2MzYyNw.html)

Der o.g. Antrag begründet sich auf Voten der SPD Mitglieder während unterschiedlicher parteiöffentlicher Veranstaltungen im Jahre 2017. Die Mitglieder haben sich hier klar gegen eine Implementierung eines ausschließlichen Parkplatzes auf dem Gelände des alten Postgebäudes ausgesprochen. Den Mitgliedern war deutlich, dass es sich hier um eine temporäre Lösung handelt, gleichwohl hat man sich mehrheitlich gegen eine ausschließliche Parkplatzlösung ausgesprochen. Da diese Fläche auch als Eingangsportal in die Innenstadt zu sehen ist, ist es aus der Sicht der Mitglieder unumgänglich hier eine attraktive Lösung für die verbleibenden Grünflächen zu schaffen. Gemäß meines Antrags fußt die Aussage „entsprechend zu bepflanzen“ auf eine Begrünung in Form von Flower Baskets und Flower Towers. Umsetzbar, z. B. in Form von mobilen Gärten.

Auf dieser Grundlage beantrage ich die Umsetzung des o.g. Antrags.

Ideen zur Umsetzung:

- Flexible Gartenform, die urbane Brach- und Restflächen temporär in grüne Gärten verwandelt.
- Mobil angelegte Gärten können aufgrund ihrer beweglichen und modulartigen Gestaltung jederzeit den Standort wechseln, wenn die ursprüngliche Fläche wegen eines Bauvorhabens nicht mehr zur Verfügung steht.

- Zur einer möglichen kostenneutralen Umsetzung könnten die mobilen Gärten durch ortsansässige Unternehmen gesponsert werden.
- Darüber hinaus könnten ortsansässige Gärtnereien und Landschaftsbauunternehmen die mobilen Gärten eigenverantwortlich als Werbefläche nutzen und jahreszeitlich gestalten.

Cornelia Papen

SPD Ratsfrau

Vorsitzende des SPD OV Varel